

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung**

### **öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	24.09.2018

**Umsetzung des Radverkehrskonzeptes Sülz-Klettenberg-Lindenthal**  
**hier: Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 05.02.2018,**  
**TOP 7.2.5**

**Frage 1:**

„Werden die zwischenzeitlich beschlossenen Personalzusetzungen zur Abarbeitung der längst beschlossenen Prioritäten eingesetzt oder durch die Ausarbeitung immer weiterer zusätzlicher Stadtteilpläne gebunden?“

**Frage 2:**

„Ist die Verwaltung in der Lage, einen Zeit-/Maßnahmenplan für die Realisierung ihres Pilotprojektes Sülz-Klettenberg-Lindenthal vorzulegen?“

**Frage 3:**

„Welche Hindernisse stehen möglicherweise einer zeitnahen Umsetzung im Wege, und welche Maßnahmen müssten zu ihrer Beseitigung getroffen werden?“

**Antwort der Verwaltung:**

**Zu Frage 1:**

Die neu zugesetzten Mitarbeiter wurden zum einen für laufende bezirksbezogene Planungen und die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes Innenstadt eingestellt. Zum anderen füllen die Mitarbeiter verschiedene Schwerpunktbereiche (Velorouten, Fahrradstraßen oder Fahrradparken) mit einem gesamtstädtischen Zusammenhang aus. Seit Anfang August 2018 betreuen zwei Ingenieure die Stadtbezirke 2 und 3, zuvor war es einer. Das hierfür durchgeführte Besetzungsverfahren konnte in den Sommermonaten abgeschlossen werden.

**Zu Frage 2:**

Derzeit wird die Erneuerung der Lichtsignalanlagen auf der Luxemburger Straße mit Optimierung der Radverkehrsführung in den Knoten umgesetzt. Des Weiteren befindet sich die Umsetzung des Schutzstreifens auf dem Klettenberggürtel derzeit in der Umsetzung.

Im Sommer 2018 wurde auf der Kitschburger Straße im Abschnitt zwischen Aachener Straße und Friedrich-Schmidt-Straße ein Schutzstreifen eingerichtet. Die Markierungen erfolgten unmittelbar nach Fertigstellung des Kreisverkehrs am Knoten Kitschburger Straße/Friedrich-Schmidt-Straße. Mit dieser Maßnahme wird die Ertüchtigung einer Hauptachse aus dem Radverkehrskonzept Lindenthal begonnen. Die nachfolgenden Abschnitte der Kitschburger Straße und Mommsenstraße werden in 2019 umgesetzt. Der planerische Aufwand ist dort umfangreicher, da eine Ampel an der Dürener Straße/Kitschburger Straße erneuert werden muss und die Fahrbahnquerschnitte, insbesondere auf der Mommsenstraße keine regelkonforme Schutzstreifenmarkierung zulassen.

Es ist vorgesehen ab 2019 im Rahmen einer Deckensanierung und einer Ampelerneuerung auf der Weißhausstraße eine fahrbahnseitige Radverkehrsmarkierung (Schutz-/Radfahrstreifen) aufzubringen. Parallel dazu laufen die Planungen und Abstimmungen für die Berrenrather Straße.

**Zu Frage 3:**

Die Oberflächenbeschaffenheit der im Radverkehrskonzept beschlossenen Fahrradstraßen (Palanterstraße, Nikolausstraße, Münstereifeler Str. und Euskirchener Straße) ist aufgrund von zahlreichen Aufpflasterungen aus radverkehrlicher Sicht unkomfortabel und erschweren zudem das Aufbringen von Fahrradstraßenpiktogrammen. Die Verwaltung prüft daher, ob bauliche Anpassungen (Rückbau oder Verkleinerungen) kurzfristig möglich sind oder ob die Anordnung (Beschilderung) vorab erfolgen kann.

In Bezug auf den Beschluss: „gefährloses Fahrradfahren in Schulnähe AN/0231/2018“ arbeitet das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung derzeit mit einem Schülerprojekt zusammen. Es ist denkbar, dass sich die Straße im Weyertal (zumindest in Teilen) als Fahrradstraße eignet und das Radverkehrskonzept Lindenthal somit um eine weitere Fahrradstraße ergänzt werden könnte.